

Protokoll

Gremium: Schulausschuss

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 04.09.2019
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:04 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hermann Nee

Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Vertretung für KA Drieling

Frau Maria Bruns

Herr Axel Hohnholz

Frau Manuela Imkeit

Vertretung für KA Stolle

Frau Susanne Lamers

Herr Frank Lukoschus

Frau Susanne Miks

Frau Birgit Stadlik

Herr Jörg Weden

Frau Kira Wiechert

von der Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker

Herr Kreisverwaltungsrat Jens Holthusen

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

hinzugewählte Mitglieder

Frau Wilma Eberlei

Frau Petra Obermeyer

Herr Manfred Rakebrand

Herr Johannes Robke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Drieling

Frau Irmgard Stolle

hinzugewählte Mitglieder

Frau Rieke Bruns

Herr Frank von Aschwege

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 05.06.2019
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht der Schulleiterin
Vorlage: MV/085/2019
- 7** Abwicklung der Schulbaukasse
Vorlage: MV/083/2019
- 8** Ausbildungsplatzinitiative
Vorlage: MV/084/2019
- 9** DigitalPakt Schule
Vorlage: MV/087/2019
- 10** Raumbedarf der BBS Ammerland
Vorlage: BV/126/2019
- 11** Haushaltsplanung 2020: Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/082/2019
- 12** BBS Ammerland - Haushalt 2020
Vorlage: BV/119/2019
- 13** Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2020
Vorlage: BV/120/2019
- 14** Mitteilungen des Landrates
- 15** Anfragen und Hinweise
- 16** Einwohnerfragestunde
- 17** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Nee eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Nee stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 05.06.2019

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 6 Bericht der Schulleiterin Vorlage: MV/085/2019

Frau Eberlei beginnt mit einem Bericht über die in den Sommerferien erfolgten Baumaßnahmen. Sie dankt der Kreisverwaltung und insbesondere dem Eigenbetrieb Immobilienbetreuung, auch im Namen von stellv. Schulleiter Robke, für die zügige und schnelle Umsetzung der Baumaßnahmen in so kurzer Zeit. Optisch mache das Gebäude der BBS mit den neuen Fenstern einen sehr guten Eindruck.

Frau Eberlei berichtet, dass entgegen der negativen Entwicklung im letzten Schuljahr in diesem Jahr ein neues Allzeithoch an Schülerzahlen von 3.665 Schülerinnen und Schüler erreicht worden sei. Dies sei zum einen erfreulich, stelle die BBS aber vor neue Herausforderungen. Es sei festzustellen, dass der Trend weg von den Vollzeitschulformen hin zu dualer Ausbildung sich verstärke. Die Anmeldezahlen in den Vollzeitschulen sei rückläufig. In diesem Jahr seien zu Beginn des Schuljahres die Berufsfachschulen Metalltechnik und Fahrzeugtechnik wegen zu geringem Zuspruch aufgelöst worden. Man habe die Schülerinnen und Schüler dem ersten Lehrjahr der dualen Ausbildungsgänge zugeordnet, was aufgrund der identischen Curricula möglich sei. In der Folge hätten aber dann doch einige Schülerinnen und Schüler die BBS Rostrup verlassen, teilweise in die BFS nach Oldenburg, teilweise, weil sie doch noch einen Ausbildungsplatz gefunden hätten. In den Vollzeitschulformen seien die Rückgänge inzwischen so stark, dass die Angebote gefährdet seien. Das berufliche Gymnasium werde zurzeit noch dreizügig unterrichtet. Es bestehe bei weiter sinkenden Anmeldungen aber die Gefahr, dass man nicht umhin komme, eine Zweizügigkeit einzuführen. Daher gebe es Überlegungen, den Zweig Sozialpädagogik zu eröffnen. Damit gäbe es dann sowohl im Beruflichen Gymnasium (BG) als auch in der Fachoberschule das Angebot der Sozialpädagogik, das erfahrungsgemäß stark nachgefragt sei. Auch wenn durch Eröffnung dieses Zweiges einige Schülerinnen und Schüler aus den bisherigen Zweigen Wirtschaft und Gesundheit abwandern könnten, sei vermutlich nur so auf längere Sicht eine solide Dreizügigkeit im BG gewährleistet.

Frau Eberlei berichtet weiter, dass die Bauberufe einen großen Zulauf hätten. Von den 3.665 Schülerinnen und Schülern seien alleine 1.000 Schülerinnen und Schüler dem Bereich Bautechnik zugeordnet. Mit weiter steigenden Schülerzahlen im Bereich Bautechnik sei zu rechnen. Ebenfalls steigende Schülerzahlen seien im Bereich medizinische Fachangestellte zu verzeichnen. Die Klassen der Arzthelferinnen würden inzwischen in allen drei Ausbildungsjahren zweizügig unterrichtet. Der Bereich der KFZ-Technik und der Elektrotechnik verzeichne auch Steigerungen in der dualen Ausbildung. Hier seien die Klassen inzwischen so voll, dass die Teilungsgrenze erreicht sei. Da aber nicht ausreichend Lehrer zur Verfügung stünden, müsste man vorläufig von einer Teilung absehen.

KA Imkeit sieht die steigenden Schülerzahlen im Bereich Bautechnik positiv für die BBS Rostrup und für die Firmen im Ammerland, die dringend gut ausgebildete Fachkräfte benötigen würden.

KA Frau Bruns fragt nach, ob es für die Ausbildung der Fachberufe genügend Lehrer gebe oder man sich auf Quereinsteiger einstellen müsse.

Frau Eberlei antwortet, dass dringend Lehrer für Bautechnik eingestellt werden müssten, aber auf dem Arbeitsmarkt keine entsprechenden Experten/-tinnen zur Verfügung stünden. Eine fachlich ausgebildete Lehrerin für den Bereich Tiefbau aus der Stadt Oldenburg habe zugesagt, in der BBS Rostrup als Lehrkraft anzufangen. Sie könne aber voraussichtlich nicht eingestellt werden, da diese dann ihren Beamtenstatus aufgeben müsse, um in der BBS Rostrup als Quereinsteigerin anfangen zu können. Den Beamtenstatus könne sie dann nicht zurück erhalten, weil sie über 45 Jahre alt sei. Insofern werde diese Lehrerin von einer Einstellung Abstand nehmen.

Man hoffe, dass Gespräche mit der Landesschulbehörde und dem MK zu einer Lösung führten.

KA Lukoschus führt aus, dass die steigenden Schülerzahlen sicher in der guten Leistung der BBS Ammerland begründet sei. Auffällig und verwundernd sei, dass beim beruflichen Gymnasium nur knapp eine Dreizügigkeit aufrechterhalten werden könne. Er fragt nach, ob andere Schulen im Umkreis besser ausbilden würden und ob Gründe für das Wegbrechen von Schülerzahlen bekannt seien.

Frau Eberlei führt aus, dass ein Grund der Wechsel zurück von G8 auf G9 an den allgemeinbildenden Gymnasien sein könnte. Während Zeiten von G8 habe man eine zusätzliche Klasse einrichten können. Insgesamt seien aber die Anmeldezahlen rückgängig, was an den abnehmenden Wartelisten abzulesen sei. Sie vermutet, dass man inzwischen etwa 30 weniger Anmeldungen und im Jahrgang 11 etwa 10 Schülerinnen und Schüler weniger habe als vor der Einführung von G8. Genaue Gründe seien ihr nicht bekannt.

KA Lukoschus schlägt vor, aktiv für das berufliche Gymnasium zu werben, um eine Dreizügigkeit zu sichern.

Frau Eberlei erwidert, dass sie hier eine Aufgabe für das eigene Team sehe.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 7 Abwicklung der Schulbaukasse
Vorlage: MV/083/2019

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor. Er verweist insbesondere auf die Tabelle auf Seite 8 der Vorlage, in der die Tilgungsrückflüsse aufgeführt seien. Die Kreis-schulbaukasse werde im Jahr 2035 komplett aufgelöst sein.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8 Ausbildungsplatzinitiative
Vorlage: MV/084/2019

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und verweist auf den Abschlussbericht der kvhs gGmbH. Er geht insbesondere auf das Problem bei der Vermittlung von Schülerinnen und Schüler in einen Ausbildungsberuf ein. Nach wie vor wüssten eine Vielzahl von Schülerinnen und Schüler nicht, welchen Beruf sie erlernen wollen. Dieses

Problem könne die Ausbildungsplatzinitiative nicht lösen. Den Schulen wurden die Ergebnisse der Erhebung präsentiert um Rückschlüsse auf die durchgeführte berufliche Orientierung zu erhalten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 9 DigitalPakt Schule
Vorlage: MV/087/2019

KVD Denker trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage. Er geht auf den zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 952.205,00 € für die BBS Rostrup ein und führt aus, dass man in Ruhe überlegen könne, wo die entsprechenden Mittel eingesetzt werden können, weil die Mittel bis Ende 2024 zur Verfügung stehen würden. Er weist im Weiteren auf die in der Vorlage aufgeführten ersten Überlegungen zur Verwendung der Mittel hin. Für die Netzwerkverkabelung der Access-Points müssten noch verschiedene Überprüfungen vorgenommen werden. Des Weiteren geht er kurz auf die Erweiterung des Medienkonzeptes ein, das einer weiteren Ausgestaltung bedürfe. Daneben beabsichtige die Kreisverwaltung ein Beratungsunternehmen für eine Bedarfsanalyse einzusetzen.

KA Lukoschus dankt für Erarbeitung der Vorlage. Es sei seitens der SPD-Fraktion Anfang des Jahres ein Antrag gestellt worden, in dem dargestellt worden sei, wie man sich die digitalen Erweiterungen vorstellen könne. Im Wesentlichen seien die Vorschläge bereits umgesetzt worden. Es sei zudem ein Gespräch mit dem Leiter des Kreismedienzentrums seitens der SPD-Fraktion erfolgt. Es mache viel Sinn, dass die Beratungseinrichtungen, die zur Verfügung stünden mit einbezogen werden. Es müsse seiner Meinung nach versucht werden, die Gemeinden mit in die Planungen einzubeziehen. Begrüßenswert sei, dass man Zeit genug habe um in Ruhe zu planen und nichts überstürzen müsse. Der Landkreis müsse vorrangig für die BBS Rostrup planen. Vielleicht könne man aber in einer gemeinsamen Planung mit den Gemeinden Synergieeffekte nutzen. Wesentlich sei, dass ein Konzept vorliege. Die SPD-Fraktion werde die Maßnahme mittragen.

KVD Denker dankt der SPD-Fraktion für die Unterstützung. Es sei aber bereits deutlich gemacht worden, dass es klare Zuständigkeitsgrenzen gebe und der Landkreis ausschließlich für die BBS Rostrup zuständig sei. Die Digitalisierung in allen anderen Schulen würde in der Zuständigkeit der Gemeinden liegen. Wenn von den Gemeinden der Wunsch nach Hilfestellung geäußert werde, werde der Landkreis sicherlich unterstützend tätig werden. Rechtlich sei es aber derzeit nicht möglich, in der Zuständigkeit der Gemeinden als Landkreis zu agieren.

Frau Eberlei führt ergänzend aus, dass es hilfreich sei, wenn man sich in allen Schulen für ein einheitliches digitales System für den Unterricht entscheiden könnte.

Es schließt sich eine kurze Diskussion unter Beteiligung von KA Frau Bruns, KA Lukoschus und KA Miks an, in dem Anregungen und Bedenken vorgetragen werden. Es wird deutlich, dass eine klare Trennung zwischen Gemeinden/Stadt und Land-

kreis stattfinden müsse. U. a. wird vorgeschlagen einen gemeinsamen Arbeitskreis zu bilden, um im Wege der Verhandlung in diesem Arbeitskreis ein einheitliches System zu implementieren.

KVD Denker geht vertiefend auf die rechtliche Ausgangslage ein, die eine Trennung zwischen Gemeinden/Stadt und Landkreis zwingend vorgebe. Der Landkreis handele rechtswidrig, wenn er in die Zuständigkeiten der Gemeinden/Stadt eingreife. Er habe der Diskussion entnommen, dass ein Informationsaustausch gewünscht sei und dies auch Sinn mache und durchgeführt werden könne. Er macht deutlich, dass er die Gründung eines Arbeitskreises nicht für sinnvoll halte. U. a. gebe es eine sehr unterschiedliche Ausgangssituation zur Erarbeitung eines erforderlichen Medienkonzeptes für jede Schule. Der Landkreis wolle trotz der Zeitspanne bis Ende 2024 und nach punktueller Ergänzung des vorliegenden Medienkonzeptes zügig voranschreiten. Die angesprochene Verständigung auf ein einheitliches System werde erhebliche Zeit in Anspruch nehmen und die Entwicklung beim Landkreis nachhaltig verlangsamen.

Frau Eberlei schlägt vor, anstatt eines Arbeitskreises eine Tagung zu organisieren, zu der alle Schulen eingeladen würden. Diese Tagung sollte von einem externen Experten moderiert werden.

Nach einer weiteren kurzen Diskussion schlägt EKR Kappelmann vor, dass die Verwaltung den Wunsch zu einem Informationsaustausch zu kommen aufgreife und in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten ansprechen werde. Hiermit erklärt sich der Ausschuss einverstanden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 10 Raumbedarf der BBS Ammerland Vorlage: BV/126/2019

KVD Denker informiert ausführlich über den Raumbedarf der BBS Ammerland und schließt u. a. an die Ausführungen des Berichtes von Frau Eberlei an. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen sei es unumgänglich, das Raumangebot in der BBS zu erweitern. Die Verwaltung habe sich Gedanken darüber gemacht, ob die steigenden Schülerzahlen eine temporäre oder eine mittel- bis langfristige Erscheinung sei und zusätzliche Räume wirklich nötig seien. Anhand der Schülerzahlen in den allgemeinbildenden Schulen sei zu prognostizieren, dass das Niveau annähernd gleichbleibend sei. Insoweit müssten ausreichende Raumkapazitäten vorgehalten werden. Auch mit Blick auf die technische Entwicklung wie z. B. in der E-Mobilität müsste für ergänzende Räumlichkeiten geplant werden. Schließlich würden ggf. anfallende Klassenteilungen weitere Unterrichtsräume erforderlich machen.

KVD Denker erinnert im Weiteren daran, dass bei der BBS als vorübergehende Lösung von fehlenden Klassenräumen bereits Container aufgestellt worden seien. Dies zeige bereits, dass zusätzlicher Raumbedarf vorhanden sei. Zusätzlich seien durch Umgestaltungen von vorhandenen verschiedenen anderweitigen Räumen weitere Unterrichtsräume geschaffen worden. Trotz aller bereits vorgenommenen Maßnahmen

im eigenen Einflussbereich der Schule selbst zur Schaffung von Unterrichtsräumen bestehe in der BBS Raumknappheit.

KVD Denker führt zusammenfassend aus, dass eine Prognose für die Zukunft schwierig aufzustellen sei. Man müsse zurzeit aber davon ausgehen, dass die BBS Rostrup mit hohen Schülerzahlen zu rechnen habe. Um die Zukunft der BBS Rostrup zu sichern, bestehe die Notwendigkeit, weitere Klassenräume zu schaffen. In welchem Umfang bedürfe noch einer umfassenden Analyse. Aber bereits heute könne festgestellt werden, dass die durch die vorgeschlagene Aufstockung geschaffenen Kapazitäten in jedem Fall benötigt würden. Des Weiteren müssten in der Folge auch zusätzliche KFZ-Stellplätze geschaffen werden. Aus wirtschaftlichen Gründen sei es sinnvoll, die derzeitig durchgeführte Baumaßnahme zu ergänzen und eine Aufstockung vorzunehmen. Er bittet abschließend darum, dem Beschlussvorschlag heute zuzustimmen.

KA Weden führt aus, dass er erfreut über den engagierten Vortrag von KVD Denker sei. Er erinnert daran, dass im Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen das Thema Aufstockung bereits mitbedacht worden sei und die Statik eine Aufstockung zulasse. Es sei nicht prognostizierbar, wie die Schülerzahlen sich in den nächsten Jahren entwickeln würden, aber der Raumbedarf sei unstrittig erkennbar. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

KA Wiechert führt aus, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag ebenfalls zustimmen werde. Vor dem Hintergrund der ggf. erforderlichen Klassenteilungen sowie zur Nutzung als Ausweichklassen seien zusätzliche Klassenräume wichtig. Der Raumbestand der BBS Rostrup sei in den letzten zwei Jahren kaum verändert worden und somit werde es für nötig gehalten, in die Erweiterung zu investieren.

KA Miks fragt nach, auf welcher Berechnungsgrundlage die zusätzlichen Stellplätze berechnet worden seien. Generell werde die Fraktion B90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag zustimmen.

EKR Kappelmann erläutert, dass die Berechnung der Stellplätze nach den Vorgaben des Baurechts erfolge. Bei Berufsbildenden Schulen werde mit einem entsprechenden Faktor auf der Grundlage der Anzahl der Schülerinnen und Schüler bzw. der Klassenräume gerechnet, um die erforderlichen Stellplätze zu ermitteln. Ausschlaggebend für die Berechnung sei u. a. auch das Alter der Schülerinnen und Schüler. Die 20 zusätzlichen Stellplätze seien vom Bauamt gefordert worden. Die Kosten hätten relativ genau auf der Grundlage der Ausschreibungsergebnisse der im letzten Jahr zusätzlich geschaffenen Stellplätze bei der BBS ermittelt werden können.

KA Frau Bruns führt aus, dass aufgrund der guten finanziellen Situation des Landkreises eine Investition in die BBS Rostrup möglich sei und die Erweiterung sei aus unterschiedlichen Gründen nötig. Des Weiteren müsse die BBS auch Schülerinnen und Schüler auffangen, die die BBS als Übergang in die Ausbildung nutzen würden, wenn diese noch nicht wüssten, welche Ausbildung sie anstreben wollen. Diese Schülerinnen und Schüler würden zum Anstieg der Schülerzahlen beitragen. Der Landkreis sei in der guten finanziellen Situation, dass einer Erweiterung der BBS Rostrup zugestimmt werden könne.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Die Berufsbildenden Schulen Ammerland werden durch die Schaffung eines weiteren Geschosses im Anbau am Trakt 6 um vier zusätzliche Unterrichtsräume mit einem jeweils dazugehörenden Lehrmittelraum erweitert. Weiterhin werden 20 zusätzliche Stellplätze hergestellt. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.275.000,00 € werden über den Haushaltsplan 2020 zur Verfügung gestellt.

**Zu TOP 11 Haushaltsplanung 2020: Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/082/2019**

EKR Kappelmann verweist auf die Vorlage. Er merkt zum wesentlichen Produkt „Berufsbildendes Schulwesen“ an, dass anhand der Zahlen für die Jahre 2018 bis 2020 bei den Aufwendungen eine ansteigende Entwicklung erkennbar werde. Diese Entwicklung sei den steigenden Schülerzahlen und dem zusätzlichem Aufwand, der pro Schüler betrieben werden müsse, geschuldet. Wesentliche Steigerungsbedarfe würden sich gegenüber dem Vorjahr beim laufenden Schulbedarf, sowie bei den Gastschulbeiträgen an andere Schulträger ergeben. Zum wesentlichen Produkt „Schülerbeförderung“ weist EKR Kappelmann auf die grafische Darstellung auf Seite 26 der Vorlage hin. Darin sei für das Jahr 2017 ein Tiefpunkt bei den Aufwendungen für die Schülerbeförderung zu erkennen. Diese Zahl resultiere aus der in der Vergangenheit vorgenommenen Verknüpfung zwischen ÖPNV und Schülerbeförderung. Ab dem Jahr 2015 seien diese Zahlen explizit auseinandergerechnet worden und dies habe zunächst dazu geführt, dass die Aufwendungen im Bereich der Schülerbeförderung gesunken seien. Im letzten Jahr und für die nächsten Jahre sei zu beobachten, dass der Trend wieder nach oben gehe. Dies hänge nur bedingt mit der Anzahl der zu befördernden Schülerinnen und Schüler zusammen, sondern eher mit der individualisierten Beförderung und mit gestiegenen Kosten im Bereich der Transportunternehmen.

KA Lamers fragt nach, wie die Schülerbeförderung ab Klasse 10 geregelt sei und ob durch das Land Schülertickets eingeführt würden.

KVD Denker führt aus, dass ein entsprechender Antrag vorliege, dieser aber zurückgestellt worden sei, weil der ZVBN zurzeit darüber berate, ein Schülerticket einzuführen. Es gebe einen Auftrag an die Geschäftsführung des ZVBN und des VBN ihren Gremien einen entsprechenden Vorschlag für ein Schülerticket zu unterbreiten. Man rechne zum Ende des Jahres mit einem Ergebnis.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 12 BBS Ammerland - Haushalt 2020
Vorlage: BV/119/2019

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage. Er weist darauf hin, dass es u. a. aufgrund von Anschaffungen für die neuen Klassenräume zu höheren Aufwendungen im laufenden Schulbudget kommen werde. Bezüglich geplanter Investitionen verweist er auf die Tabelle auf Seite 28 und 29 der Vorlage.

KA Lamers fragt nach, ob die Haushaltsmittel aufgrund der beschlossenen Aufstockung erhöht werden müssen

EKR Kappelmann antwortet, dass die Beträge für die Aufstockung in der Haushaltsplanung noch nicht enthalten seien. Eine Anpassung werde für die Beratungen im Haushalts- und Personalausschuss vorgenommen.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2020 für den Bereich der Berufsbildenden Schulen Ammerland in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 13 Sonstiges Schulwesen - Haushalt 2020
Vorlage: BV/120/2019

KVR Holthusen trägt den Sachverhalt vor. Er geht kurz auf die einzelnen Bereiche des sonstigen Schulwesens ein und verweist auf die Vorlage.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2020 für den Bereich Sonstiges Schulwesen in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 14 Mitteilungen des Landrates

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 15 Anfragen und Hinweise

Keine Anfragen und Hinweise.

Zu TOP 16 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 17 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Nee schließt die öffentliche Sitzung.